

Fragen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Schweizerischen Gartenbauvereins : illustrirter Monatsbericht für practische Gärtnerei**

Band (Jahr): **1 (1881)**

Heft [6]

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Graf Andrassy, Antigone,
 Criterion, Bignonia,
 Edelweiss, Regina,
 Vanda, Dr. Speck.
 Nymphe, Avalanche. *E. E.*

M. O. in T. Azaleen und Camellien. — Für erfolgreiche Cultur dieser Pflanzen ist gute Haideerde eine Hauptbedingung; wo diese nicht zu haben ist, hält es schwer, die Pflanzen regelmässig zum Blühen zu bringen.

Nachdem die abgeblühten Exemplare im Frühjahr sorgfältig verpflanzt und, wenn nöthig, zurückgeschnitten worden sind, werden sie anfangs ein wenig geschlossen gehalten, um reichliches Austreiben zu veranlassen. Oeffteres Spritzen ist hier von grossem Vortheil. In dem Masse als die jungen Triebe reifen, werden die Pflanzen abgehärtet und endlich im Sommer an einen schattigen Ort in's Freie gebracht. In Belgien, wo die Azaleencultur Specialität ist, werden alle

Pflanzen den Sommer über in Beete in's Freie ausgepflanzt. Der Knospenansatz findet im Sommer statt und an vielen Orten werden besonders die Camellien zu jener Zeit etwas trocken gehalten. Im Herbst werden Azaleen und Camellien wieder eingeräumt und frostfrei, aber wo sie nicht getrieben werden sollen, ganz kalt überwintert.

Ungeschickte Versuche, diese Pflanzen zu treiben, haben oft das Abfallen der Knospen zur Folge; es ist daher für Privatleute rathsamer, die Azaleen und Camellien in ihrer naturgemässen Jahreszeit blühen zu lassen. Insecten, ganz besonders aber Thrips und rothe Spinne, sind durch fleissiges Waschen zu bekämpfen; gut cultivirte Pflanzen sind in der Regel frei von Insecten. Austrocknen des Wurzelballens ist eine häufige Ursache des Abfallens der Knospen; durch zeitweilig wiederholtes Austopfen überzeugt man sich am besten vom Stande der Wurzeln.

Fragen.

Was versteht man unter »Marcottiren« und wie wird diese Arbeit gemacht?

E. Z. in F.

Wie werden die grossblumigen Pelargonien (*Odier, diadematum* etc.) am besten in kalten Kästen vermehrt und welche Regeln sind insbesondere beim Lüften zu befolgen?

C. S. in B.

Wie lassen sich die Blüten von

Gypsophila paniculata trocknen und aufbewahren, damit dieselben ihre natürliche weisse Farbe beibehalten, um im Winter zur Binderei benützt werden zu können? Nach meiner Trocknungsmethode nehmen dieselben schon nach einigen Wochen eine schmutzig-gelbe Farbe an.

Abonnet in Zürich.

Correspondenz.

Fräulein M. auf L. in B. Unter den Stecklingen sind *Crassula spathulata*, *Othonna crassifolia*, *Begonia Digswelliana*, *Pelargonium zonale* und *peltatum*, eine *Coleus*-Varietät und *Iresine Herbsti*. So lange dieselben keine Wurzeln getrieben haben, dürfen sie nicht zu nass gehalten werden.

W. J. in Leyton. Ihr Bericht soll so bald als möglich abgedruckt werden.

Fräulein E. in U. Die Ihnen, wie es scheint, von einem sehr ungeschickten Gärtner gesandten Rosen sind ganz werthlose Sorten, die Sie am besten wegwerfen. Im letzten Hefte der »Wiener Gartenzeitung« finden Sie ein Mustersortiment, das Ihnen dienen dürfte.

Alpenpflanzenliebhaber. 1) *Erigeron macranthum*; 2) *Mertensia alpina*; 3) *Saxifraga autumnalis*; 4) *Nigritella Heuffleri*. *Haberlea* muss auf die Nordseite gepflanzt werden.

Frau M. B. in Br. *Punica Legrellei* hat weiss und roth gefleckte, *P. Comte Taverna* grosse rothe Blumen.

J. A. B. in M. Herzlichen Dank; die Zeit war zu kurz für einen Besuch.

Louis E. in F. Ihre Arbeit wird benützt werden.

M. P. in W. Besten Dank für den geleisteten Dienst.

Blumenfreundin in Sch. Die Pflanze stammt aus Süd-Amerika, wurde 1875 in den Handel gebracht und erhielt in Cöln und London 1. Preise.

